

stadtratsfraktion@gruene-fuerth.de

Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN, Mathildenstr. 24, 90762 Fürth

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -
90744 Fürth

Kamran Salimi, 0911 732903
(Fraktionsvorsitzender)

Gabriele Zapf, 0175 6919934
(Stellv. Fraktionsvorsitzende)

Anna Botzenhardt, 0151 52161543

Felix Geismann, 0911 80199647

Xenia Hasenschwanz, 0170 5404264

Harald Riedel, 0911 7876333

Philipp Steffen, 0176 63493757

Christoph Wallnöfer, 0177 4081081

Sabine Weber-Thumulla, 0157 76090125

Hanne Wiest, 0152 33932568

10.09.21

Antrag zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 17. September 2021 Maßnahmen zur tatsächlichen Verkehrsberuhigung in der Katharinenstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 17. September 2021 stellen wir folgenden

A n t r a g :

Zum Schutz von Anwohner*innen und vor allem deren Kinder vor übermäßigem Parksuchverkehr wird die Parkregelung in der Katharinenstraße überprüft. Ziel ist es, den Parksuchverkehr maximal einzuschränken – sei es durch ausschließliche Anwohnerparkplätze (auch tagsüber) oder eine Kombination aus ganztägigen Anwohnerparkplätzen und der Bewirtschaftung der bisher freien Parkplätze.

B e g r ü n d u n g :

Die Katharinenstraße ist eine verkehrsberuhigte Spielstraße. Tatsächlich halten sich oft viele Kinder aus den umliegenden Wohnanlagen auf der Straße auf und spielen.

Dennoch herrscht in der Straße ein reger Parksuchverkehr. Denn während die Parkplätze auf der einen Seite als Anwohnerparkplätze in den Abendstunden zwischen 16 und 22 Uhr ausgewiesen sind, sind die Parkplätze auf der anderen Straße ohne Beschränkung nutzbar. Ein Geheimtipp für kostenloses Parken in Innenstadtlage, der sich offenbar weit herumgesprochen hat. Durch ständig ein- und ausfahrende Autos, die nach einem freien Parkplatz suchen, ist diese Sackgasse zu einem gefährlichen Ort geworden. Nicht einmal der Bordstein, über den man in die Straße fährt, wirkt geschwindigkeitsreduzierend. Viele Autofahrer*innen fahren dennoch nicht mit Schrittempo, sondern deutlich zügiger in die Straße und lassen keine nennenswerte Rücksicht auf die spielenden Kinder erkennen. Regelmäßig kommt es zu unschönen Szenen mit quietschenden Reifen, auseinanderstiebenden Kindern und besorgt schimpfenden Eltern.

Der Parksuchverkehr könnte sicher eingedämmt werden, wenn man die unbeschränkten Parkplätze in dieser Sackgasse zu Anwohnerparkplätzen umwidmen würde - und zwar ganztägig und nicht nur in den Abendstunden. Auch eine Kombination aus mehr Anwohnerparkplätzen und einer Bewirtschaftung der verbleibenden Parkplätze würde diese Stellplätze im öffentlichen Straßenraum

weniger attraktiv machen und dafür sorgen, dass weniger Autofahrer*innen sich hier auf Parkplatzsuche begeben.

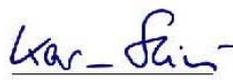
Selbstverständlich müssten die Regelungen dann auch überwacht werden. Daran mangelt es im Moment. Nur sehr selten wird hier kontrolliert, ob die Anwohnerparkregelung respektiert wird oder nur vorwärts in die Parklücken gefahren wird, um die Bewohner*innen der dahinter liegenden Wohnungen vor den Abgasen zu schützen, wie es die entsprechenden Schilder eigentlich vorschreiben.

Neben dem sofortigen Durchsetzen der bestehenden Regeln wäre ein weiterer erster Schritt die Ergänzung des Spielstraßen-Schildes an der Einfahrt um den Hinweis „Schritt fahren“.

Ansprechperson für Rückfragen:

Xenia Hasenschwanz / xenia.hasenschwanz@gruene-fuerth.de / 0170 5404264

Mit freundlichen Grüßen


Kamran Salimi


Gabriele Zapf

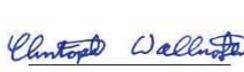

Anna Botzenhardt


Felix Geismann

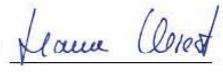

Xenia Hasenschwanz


Philipp Steffen


Harald Riedel


Christoph Wallnöfer


Sabine Weber-Thumulla


Hanne Wiest